



Drei-Monatsbericht 2018

Connecting, extending and assuring the cloud

Q1 2018 im Überblick

- Umsatzerlöse bei EUR 120,5 Millionen
- IFRS Proforma Betriebsergebnis¹ bei EUR 2,2 Millionen (1,9% vom Umsatz)
- IFRS Betriebsergebnis bei negativen EUR 0,4 Millionen und IFRS Periodenfehlbetrag von EUR 2,4 Millionen
- Nettoliquidität² zum 31. März 2018 bei negativen EUR 44,2 Millionen

Profil

Innovation und der Ansporn, unsere Kunden erfolgreich zu machen, bilden das Fundament von ADVA Optical Networking.

Seit über zwei Jahrzehnten macht unsere Technologie Kommunikationsnetze auf der ganzen Welt leistungsfähiger. Wir entwickeln fortschrittliche Hardware- und Software-Lösungen, die richtungsweisend für die Branche sind und neue Geschäftsmöglichkeiten schaffen.

Unsere offene Übertragungstechnik ermöglicht unseren Kunden, die für die heutige Gesellschaft lebenswichtigen Cloud- und Mobilfunkdienste bereitzustellen und neue, innovative Dienste zu schaffen.

Gemeinsam bauen wir eine vernetzte und nachhaltige Zukunft.

Inhalt

Q1 2018 im Überblick	2
Profil	2
IFRS Kennzahlen Q1 2018	3
Drei-Monats-Konzernlagebericht	4
Zukunftsgerichtete Aussagen	4
Geschäftsentwicklung und Ertragslage	4
Vermögens- und Finanzlage	7
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	10
Risikobericht	10
Prognosebericht	11
Drei-Monats Konzern-Abschluss nach IFRS	13
Konzern-Bilanz (ungeprüft)	13
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	14
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)	15
Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	16
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft)	17
Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss (ungeprüft)	18
Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance-Kodex	36
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	36
Aktionärsinformationen	37
Unternehmensinformationen	38

¹ Das Proforma Betriebsergebnis berücksichtigt die folgenden liquiditätsunwirksamen Aufwendungen nicht: aktienbasierte Vergütung, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben. Darüber hinaus werden einmalige Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen anfallen, nicht berücksichtigt.

² Die Nettoliquidität ermittelt sich durch Subtraktion der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing von den liquiden Mitteln.

IFRS Kennzahlen Q1 2018

Quartals- Gewinn- und Verlustrechnung

(in Tausend EUR, außer Ergebnis je Aktie)	Q1 2018	Q1 2017	Veränderung
Umsatzerlöse	120.538	141.835	-15%
Proforma			
Herstellungskosten	-76.275	-95.712	20%
Proforma			
Bruttoergebnis	44.263	46.123	-4%
Proforma Vertriebs- und Marketingkosten	-15.348	-15.939	4%
Proforma allgemeine und Verwaltungskosten	-8.853	-8.177	-8%
Proforma F&E-Kosten	-27.882	-27.324	-2%
Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten	7.973	10.748	-26%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2.086	1.210	72%
Proforma Betriebsergebnis	2.239	6.641	-66%
Abschr. auf immat. Verm.- werte aus Unt.-erwerben	-1.347	-782	-72%
Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung	-348	-358	3%
Restrukturierungsaufwand	-968	-	-
Betriebsergebnis	-424	5.501	-108%
Zinsergebnis	-228	-191	-19%
Sonstiges Finanzergebnis	-1.894	-1.002	-89%
Ergebnis vor Steuern	-2.546	4.308	-159%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	106	1.877	-94%
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)	-2.440	6.185	-139%
Ergebnis je Aktie in EUR unverwässert	-0,05	0,12	
verwässert	-0,05	0,12	

Bilanz

(in Tausend EUR)	31. Mrz. 2018	31. Dez. 2017	Veränderung
Liquide Mittel	57.695	58.376	-1%
Vorräte	73.048	81.694	-11%
Geschäfts- oder Firmenwerte	67.186	68.167	-1%
Aktivierete Entwicklungsprojekte	86.481	85.175	2%
Sonst. immat. Vermögenswerte	34.559	36.785	-6%
Summe immaterielle Vermögenswerte	188.226	190.127	-1%
Sonstige Aktiva	52.385	52.495	0%
Summe Aktiva	458.260	464.019	-1%
Eigenkapital	223.468	227.021	-2%

Kapitalflussrechnung

(in Tausend EUR)	Q1 2018	Q1 2017	Veränderung
Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	5.647	5.623	0%
Brutto-Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	-2.930	-5.220	44%

Finanzkennzahlen

(in Tausend EUR)	31. Mrz. 2018	31. Dez. 2017	Veränderung
Nettoliquidität	-44.180	-38.185	-16%
Nettoumlaufvermögen ³	122.505	123.828	44%
	Q1 2018 ⁴	Q1 2017 ⁴	Veränderung
Außenstandsdauer der Forderungen in Tagen	64	61	5%
Lagerumschlagshäufigkeit pro Jahr	4,1	5,3	-23%
Außenstandsdauer der Verbindlichkeiten in Tagen	54	63	-14%

Mitarbeiter

	31. Mrz. 2018	31. Dez. 2017	Veränderung
	1.848	1.894	-2%

³ Nettoumlaufvermögen ist definiert als Summe aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräten abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

⁴ Zwölf Monate rollierend.

Drei-Monats-Konzernlagebericht

Die im ungeprüften Konzernzwischenlagebericht dargestellten Zahlen basieren auf dem Konzernzwischenabschluss nach IFRS (verkürzt nach IAS 34 Zwischenberichterstattung).

Im Folgenden wird das Unternehmen ADVA Optical Networking SE als die „Gesellschaft“, das „Unternehmen“ oder „ADVA SE“ bezeichnet. „ADVA Optical Networking“, der „Konzern“ oder „ADVA Konzern“ bezeichnen nachfolgend stets den ADVA Optical Networking-Konzern.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Der vorliegende Konzern-Zwischenlagebericht der ADVA Optical Networking SE enthält mit Begriffen wie „glauben“, „annehmen“ und „erwarten“ in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche sowohl Rückschlüsse auf interne Schätzungen über Nachfrage nach optischen Netzlösungen, Kosten und damit verbunden, potentiellen Erlösen und Erträgen, als auch Rückschlüsse auf die mögliche Liquiditätsentwicklung zulassen. Diese vorausschauenden Aussagen beruhen auf den Ansichten und Annahmen des Vorstands und beinhalten eine Reihe unbekannter Risiken, Ungewissheiten und anderer Faktoren, von denen viele außerhalb des Einflussbereichs von ADVA Optical Networking liegen. Sollten einzelne oder mehrere dieser Risiken und Ungewissheiten eintreten oder sollten sich die Annahmen des Vorstands als unrichtig erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen beschrieben sind oder sich daraus ableiten lassen. Diese Risiken und Ungewissheiten werden im Abschnitt „Risikobericht“ des Konzern-Lageberichts 2017 erläutert.

Geschäftsentwicklung und Ertragslage

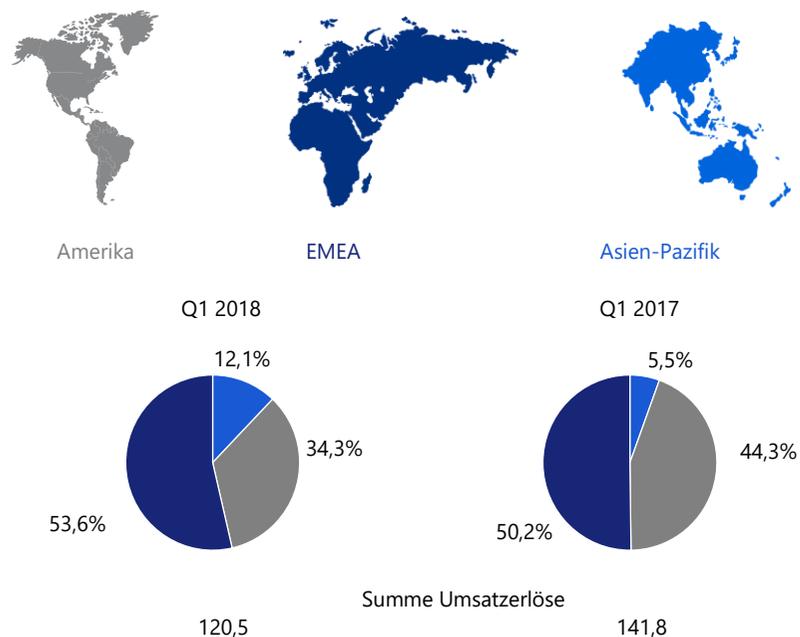
Umsatzentwicklung

Die Umsätze stellen eine der vier zentralen Leistungskennzahlen für ADVA Optical Networking dar. Der Konzernumsatz in Q1 2018 in Höhe von EUR 120,5 Millionen liegt EUR 21,3 Millionen oder 15,0% unter dem Wert von EUR 141,8 Millionen in Q1 2017. Im Vergleich zu EUR 117,2 Millionen in Q4 2017 ist der Umsatz in Q1 2018 um 2,8% gestiegen. Der Umsatzrückgang gegenüber Q1 2017 ist im Wesentlichen immer noch auf den seit Q3 2017 stark reduzierten Umsatz mit einem amerikanischen Großkunden aus dem ICP-Umfeld zurückzuführen. Der Umsatzanstieg gegenüber dem Vorquartal resultiert aus der soliden Nachfrage aus allen Regionen, sowohl seitens der Netzbetreiber als auch der Großunternehmen. Der Anteil der Internet Content Provider blieb auf ähnlichem Niveau wie in Q4 2017.

In Q1 2018 war wieder Europa, der Nahe Osten und Afrika (EMEA) die wichtigste Absatzregion, gefolgt von Amerika sowie Asien-Pazifik. Im Jahresvergleich ging der Umsatz in EMEA auf EUR 64,7 Millionen in Q1 2018 gegenüber EUR 71,2 Millionen in Q1 2017 zurück, wobei Q1 2017 ein ungewöhnlich starkes Quartal in EMEA war. ADVA Optical Networking behauptet sich weiterhin gut in dieser Region und kann dank einer breiten, loyalen Kundenbasis sowie einer ausgereiften Partner-Strategie gute Erfolge erzielen. In Amerika sank der Umsatz signifikant um 34,3% von EUR 62,8 Millionen in Q1 2017 auf EUR 41,3 Millionen in Q1 2018. Dieser Rückgang resultiert wie bereits oben erwähnt aus dem stark reduzierten Umsatzvolumen mit einem der großen Internet Content Provider. In der Region Asien-Pazifik stieg der Umsatz in Q1 2018 auf EUR 14,6 Millionen gegenüber EUR 7,8 Millionen in Q1 2017. Hier macht sich das gute Geschäft mit der Kundenbasis von MRV positiv bemerkbar.

Regionale Umsatzaufteilung

(in Millionen EUR und relativ zu den gesamten Umsatzerlösen)



Da ADVA Optical Networking nur in einem einzigen Segment tätig ist, nämlich der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung optischer Netzlösungen, ist eine weitere Untergliederung der Umsätze nicht relevant.

Ergebnis

(in Millionen EUR, außer Ergebnis je Aktie)	Q1 2018	Anteil am Umsatz	Q1 2017	Anteil am Umsatz
Umsatzerlöse	120,5	100,0%	141,8	100,0%
Herstellungskosten	-77,3	64,2%	-96,3	67,9%
Bruttoergebnis	43,2	35,8%	45,5	32,1%
Vertriebs- und Marketingkosten	-16,0	13,3%	-16,2	11,5%
Allgemeine und Verwaltungskosten	-9,0	7,4%	-8,3	5,8%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-20,7	17,2%	-16,7	11,8%
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	2,1	1,7%	1,2	0,9%
Betriebsergebnis	-0,4	-0,4%	5,5	3,9%
Zinsergebnis	-0,2	0,2%	-0,2	0,1%
Sonstiges Finanzergebnis	-1,9	1,6%	-1,0	0,7%
Ergebnis vor Steuern	-2,5	-2,1%	4,3	3,1%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,1	0,1%	1,9	1,3%
Periodenüberschuss/ (-fehlbetrag)	-2,4	2,0%	6,2	4,4%
Ergebnis je Aktie in EUR unverwässert	-0,05		0,12	
Ergebnis je Aktie in EUR verwässert	-0,05		0,12	

Die Herstellungskosten verminderten sich um EUR 19,0 Millionen auf EUR 77,3 Millionen in Q1 2018 hauptsächlich aufgrund des Rückgangs der Umsatzerlöse. In den Herstellungskosten sind in Q1 2018 Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte von EUR 6,9 Millionen (Q1 2017: EUR 5,7 Millionen) enthalten.

Das Bruttoergebnis sank von EUR 45,5 Millionen in Q1 2017 auf EUR 43,2 Millionen in Q1 2018, wobei sich die Bruttomarge mit 35,8% in Q1 2018 gegenüber 32,1% in Q1 2017 verbesserte. Der Anstieg der Bruttomarge in Q1 2018 resultiert aus den im Verhältnis zum Umsatzrückgang überproportional gesunkenen Herstellungskosten. Ursächlich für den überproportionalen Rückgang der Herstellungskosten ist der Kunden- und Produktmix im aktuellen Quartal.

Die Vertriebs- und Marketingkosten lagen in Q1 2018 mit EUR 16,0 Millionen leicht unter dem Vorjahreswert von EUR 16,2 Millionen in Q1 2017 und betragen 13,3% bzw. 11,5% vom Umsatz. ADVA Optical Networking investiert weiter in den Kundendienst und die verstärkte Direktansprache von Kunden, die über indirekte Vertriebskanäle bedient werden. Unmittelbare Kontakte ermöglichen dem Konzern eine engere Zusammenarbeit mit seinen Endkunden und ein besseres Verständnis ihrer genauen Anforderungen. Diese Maßnahmen unterstützen bei der Entwicklung von marktrelevanten Produkten.

Die allgemeinen und Verwaltungskosten in Höhe von EUR 9,0 Millionen in Q1 2018 sind gegenüber EUR 8,3 Millionen in Q1 2017 gestiegen und betragen 7,4% bzw. 5,8% vom Umsatz.

Mit EUR 20,7 Millionen lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten in Q1 2018 wesentlich über dem Niveau von Q1 2017 mit EUR 16,7 Millionen und machten 17,2% bzw. 11,8% der Umsatzerlöse aus. Die Brutto-Aufwendungen von EUR 28,7 Millionen in Q1 2018 lagen dabei über den in Q1 2017 berichteten EUR 27,5 Millionen. Gleichzeitig sind die Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten von EUR 10,8 Millionen in Q1 2017 auf EUR 8,0 Millionen in Q1 2018 gesunken. Die Aktivierungsquote in Q1 2018 lag mit 27,8% deutlich unter den für Q1 2017 relevanten 39,1%. Der Rückgang der Aktivierung resultiert insbesondere aus der vorzeitigen Beendigung und Wertminderung von zwei Entwicklungsprojekten im zweiten Halbjahr 2017.

Die Summe der operativen Kosten ist um EUR 3,6 Millionen von EUR 40,0 Millionen in Q1 2017 auf EUR 43,6 Millionen in Q1 2018 gestiegen. Sie betragen 36,2% beziehungsweise 28,2% vom Umsatz. Der Anstieg resultiert insbesondere aus der Berücksichtigung höherer Aufwendungen für Mitarbeitern und laufende Kosten aufgrund der Integration der MRV Communications Gruppe im zweiten Halbjahr 2017.

Das Betriebsergebnis von ADVA Optical Networking verschlechterte sich signifikant um EUR 5,9 Millionen auf negative EUR 0,4 Millionen in Q1 2018. Der Rückgang ist vor allem auf den Umsatzrückgang sowie dem gleichzeitigen signifikanten Anstieg der operativen Kosten zurückzuführen.

Das Proforma Betriebsergebnis stellt eine der vier Hauptleistungskennzahlen von ADVA Optical Networking dar. Das Proforma Betriebsergebnis lässt zahlungsunwirksame Aufwendungen, die im Zusammenhang mit aktienbasierter Vergütung und Unternehmenserwerben stehen sowie einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen unberücksichtigt. Der Vorstand von ADVA Optical Networking ist der Meinung, dass diese Kennzahl im Vergleich zum Betriebsergebnis die angemessenere Größe ist, um die operative Leistung des Konzerns mit der operativen Leistung anderer Telekommunikationsausrüster zu vergleichen. In Q1 2018 betrug das Proforma Betriebsergebnis EUR 2,2 Millionen nach EUR 6,6 Millionen in Q1 2017 und stellte 1,9% bzw. 4,7% des Umsatzes dar.

Das Periodenergebnis in Q1 2018 berücksichtigt neben dem Betriebsergebnis insbesondere das Zinsergebnis in Höhe von negativen EUR 0,2 Millionen (Q1 2017: negative EUR 0,2 Millionen) und das sonstige Finanzergebnis in Höhe von negativen EUR 1,9 Millionen (Q1 2017: negative EUR 1,0 Millionen). Im sonstigen Finanzergebnis sind das Währungsergebnis aus dem laufenden Geschäftsbetrieb und das Ergebnis aus Sicherungsgeschäften berücksichtigt.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen in Q1 2018 positive EUR 0,1 Millionen (Steuerertrag) nach positiven EUR 1,9 Millionen in Q1 2017 (Steuerertrag). Der Steuerertrag in Q1 2018 ergibt sich aus der Anwendung der erwarteten Steuerquoten auf das relevante Ergebnis vor Steuern der jeweiligen Konzerngesellschaften der ADVA Optical Networking Gruppe. In Q1 2017 resultierte der Steuerertrag insbesondere aus Erträgen von laufenden Steuern für Vorjahre und der Bildung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge.

Aufgrund der negativen Betriebsergebnisentwicklung in Q1 2018 sowie der Berücksichtigung eines im Vergleich zum Vorjahr geringeren Steuerertrags weist ADVA Optical Networking in der aktuellen Periode einen Periodenfehlbetrag von EUR 2,4 Millionen aus nach einem Periodenüberschuss von EUR 6,2 Millionen in Q1 2017.

Zusammenfassung: Geschäftsentwicklung und Ertragslage

ADVA Optical Networking verzeichnet in Q1 2018 im Vergleich zum Vorjahr einen Umsatzrückgang bei gleichzeitig gestiegener Bruttomarge. Aufgrund des Anstiegs der operativen Kosten, der insbesondere aus gestiegenen Personalaufwendungen resultiert, ergibt sich in Q1 2018 dennoch ein Periodenfehlbetrag.

Vermögens- und Finanzlage

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme von ADVA Optical Networking sank um EUR 5,8 Millionen von EUR 464,0 Millionen zum Jahresende 2017 auf EUR 458,2 Millionen zu Ende März 2018.

(in Millionen EUR)	31. Mrz. 2018	31. Dez. 2017
Kurzfristige Vermögenswerte	229,0	232,6
Langfristige Vermögenswerte	229,2	231,4
Summe Aktiva	458,2	464,0
Kurzfristige Schulden	167,9	184,8
Langfristige Schulden	66,8	52,2
Eigenkapital	223,5	227,0
Summe Passiva	458,2	464,0

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen zu Ende Q1 2018 mit EUR 229,0 Millionen um EUR 3,6 Millionen unter dem entsprechenden Wert von EUR 232,6 Millionen zu Ende des Jahres 2017 und machten zu diesen Stichtagen 50,0% beziehungsweise 50,1% der Bilanzsumme aus. Zum Rückgang der kurzfristigen Vermögenswerte hat im Wesentlichen die Verminderung der Vorräte um EUR 8,6 Millionen auf EUR 73,0 Millionen Ende März 2018 beigetragen. Die Lagerumschlagshäufigkeit in Q1 2018 blieb gegenüber dem Wert in 12M 2017 unverändert bei 4,1x. Darüber hinaus sanken die liquiden Mittel um EUR 0,7 Millionen auf EUR 57,7 Millionen am 31. März 2018. Diese Effekte wurden teilweise durch einen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 81,3 Millionen am 31. Dezember 2017 auf EUR 86,9 Millionen zu Ende von Q1 2018 kompensiert. Die durchschnittliche Außenstandsdauer der Forderungen hat sich von 60,5 Tagen in 12M 2017 auf 62,8 Tage in Q1 2018 erhöht.

Die langfristigen Vermögenswerte verminderten sich auf EUR 229,2 Millionen zu Ende Q1 2018 gegenüber EUR 231,4 Millionen zum Jahresende 2017. Innerhalb der langfristigen Vermögenswerte sanken der Goodwill um EUR 1,0 Millionen aufgrund von Währungskurseffekten und die sonstigen immateriellen Vermögenswerte um EUR 2,2 Millionen. Gleichzeitig sind die aktivierten Entwicklungsprojekte um EUR 1,3 Millionen auf EUR 86,5 Millionen zu Ende Q1 2018 gestiegen. Darüber hinaus sind die aktiven latenten Steuern insbesondere aufgrund der Berücksichtigung von steuerlichen Verlustvorträgen um EUR 0,8 Millionen auf EUR 11,4 Millionen gestiegen.

Bedeutende weitere Vermögenswerte von ADVA Optical Networking sind die breite und weltweit verteilte Kundenbasis mit mehreren hundert Netzbetreibern und Tausenden Unternehmen, die Marke „ADVA Optical Networking“, die Beziehungen zu Lieferanten und Vertriebspartnern, sowie eine hochmotivierte und talentierte Mitarbeiterschaft. Diese Vermögenswerte sind nicht bilanziert. Der Net Promoter Score⁵, der die Kundenzufriedenheit operationalisiert, stellt eine der vier zentralen Leistungskennzahlen des Konzerns dar. Das unterstreicht den Wert, den nachhaltige Kundenbeziehungen für ADVA Optical Networking haben.

Auf der Passivseite sind die kurzfristigen Schulden um EUR 16,9 Millionen von EUR 184,8 Millionen am 31. Dezember 2017 auf EUR 167,9 Millionen am 31. März 2018 gesunken. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf um EUR 9,1 Millionen geringere kurzfristige Verbindlichkeiten aus Bankdarlehen zurückzuführen. Darüber hinaus sind die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten insbesondere aufgrund der Auszahlung von variablen Vergütungskomponenten für 2017 in Q1 2018 um EUR 8,2 Millionen auf EUR 18,6 Millionen gesunken. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit EUR 37,4 Millionen unter den zu Ende Dezember 2017 berichteten EUR 39,2 Millionen. In Q1 2018 betrug die Außenstandsdauer der Verbindlichkeiten 44,6 Tage im Vergleich zu 58,7 Tagen in 12M 2017. Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert insbesondere aus der Terminierung von Materialeinkäufen. Gleichzeitig erhöhten sich die kurzfristigen Rückstellungen insbesondere durch die zeitanteilige Berücksichtigung von Bonusansprüchen der Mitarbeiter für das aktuelle Geschäftsjahr um EUR 1,2 Millionen. Die kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten betragen EUR 16,7 Millionen am 31. März 2018 gegenüber den zum Jahresende 2017 ausgewiesenen EUR 15,1 Millionen. Im Jahr 2018 sind hier aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 neben den abgrenzten Umsatzerlösen sonstige vertragliche Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Generierung von Umsätzen in Höhe von EUR 1,1 Millionen enthalten.

⁵ Der Net Promoter Score ermittelt sich, indem man seinen Kunden die Frage stellt, wie wahrscheinlich es auf einer Skala von 0 bis 10 ist, dass sie das Unternehmen einem Freund oder einem Kollegen weiterempfehlen würden. Anhand der Antworten werden die Kunden dann in drei Gruppen eingeteilt: die Promotoren (Rating 9-10), die passiv Zufriedenen (Rating 7-8) und die

Kritiker (Rating 0-6). Um den Net Promoter Score zu errechnen, wird der Prozentsatz der Kritiker vom Prozentsatz der Promotoren abgezogen.

Die langfristigen Schulden sind mit EUR 66,8 Millionen zu Ende Q1 2018 gegenüber den zum Jahresende 2017 ausgewiesenen EUR 52,2 Millionen gestiegen. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus der Erhöhung der langfristigen Verbindlichkeiten aus Bankdarlehen um EUR 14,4 Millionen aufgrund der Aufnahme eines neuen Darlehens sowie der Umschuldung eines weiteren Darlehensvertrags. Darüber hinaus sind die latenten Steuerverbindlichkeiten insbesondere im Zusammenhang mit der Aktivierung von Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen gestiegen.

Das Eigenkapital sank von EUR 227,0 Millionen am 31. Dezember 2017 auf EUR 223,5 Millionen am 31. März 2018. Die Eigenkapitalquote betrug 48,8% am 31. März 2018 nach 48,9% am 31. Dezember 2017. Die Anlagendeckung belief sich an den entsprechenden Stichtagen auf 97,5% beziehungsweise auf 98,1%. Das langfristig gebundene Anlagevermögen ist damit weitestgehend durch Eigenkapital gedeckt.

Bilanzkennzahlen (in %)		31. Mrz. 2018	31. Dez. 2017
Eigenkapitalquote	<u>Eigenkapital</u> Bilanzsumme	48,8	48,9
Anlagendeckung	<u>Eigenkapital</u> Langfristige Vermögenswerte	97,5	98,1
Fremdkapitalstruktur	<u>Kurzfristige Schulden</u> Summe Schulden	71,5	78,0

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen lagen in Q1 2018 mit EUR 2,4 Millionen unter dem Niveau von Q1 2017 mit EUR 3,2 Millionen.

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beliefen sich in Q1 2018 auf EUR 8,5 Millionen und sind damit gegenüber EUR 12,8 Millionen in Q1 2017 ebenfalls gesunken. Dieser Wert enthält im Wesentlichen aktivierte Entwicklungsprojekte in Höhe von EUR 8,0 Millionen in Q1 2018 und EUR 10,7 Millionen in Q1 2017 sowie Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte von EUR 0,5 Millionen in Q1 2018 nach EUR 2,1 Millionen im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Cashflow (in Millionen EUR)	Q1 2018	Anteil an liquiden Mitteln	Q1 2017	Anteil an liquiden Mitteln
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	5,6	9,8%	5,6	8,1%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-10,8	18,8%	-15,8	22,7%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	4,9	8,3%	-5,0	7,1%
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	-0,4	0,6%	0,0	0,0%
Nettoveränderung des Finanzmittelbestandes	-0,7	1,2%	-15,2	21,7%
Finanzmittelbestand zu Beginn der Berichtsperiode	58,4	101,2%	84,9	121,7%
Finanzmittelbestand zu Ende der Berichtsperiode	57,7	100,0%	69,7	100,0%

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug in Q1 2018 positive EUR 5,6 Millionen und war damit gegen den operativen Cashflow in Q1 2017 nahezu unverändert. Der positive Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Q1 2018 resultiert im Wesentlichen aus nicht zahlungswirksamen Abschreibungsaufwendungen, während in Q1 2017 maßgeblich das Ergebnis vor Steuern zum Ausweis des positiven Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit beitrug.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag in Q1 2018 bei negativen EUR 10,8 Millionen gegenüber negativen EUR 15,8 Millionen in Q1 2017. Dieser Rückgang der Mittelverwendung erklärt sich hauptsächlich durch den Rückgang der Investitionen in immaterielle Vermögenswerte.

Schließlich lag der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Q1 2018 bei positiven EUR 4,9 Millionen nach negativen EUR 5,0 Millionen in Q1 2017. Der Mittelzufluss in Q1 2018 resultiert aus der Aufnahme eines neuen Darlehens in Höhe von EUR 10,0 Millionen sowie aus gegenläufigen Effekten aus planmäßigen Tilgungen und Zinszahlungen für bestehende Finanzverbindlichkeiten. In Q1 2017 ergab sich der Mittelzufluss aus planmäßigen Tilgungen und Zinszahlungen für bestehende Finanzverbindlichkeiten.

Insgesamt und inklusive der wechselkursbedingten Änderungen des Finanzmittelbestandes von negativen EUR 0,4 Millionen sind die liquiden Mittel um EUR 0,7 Millionen gesunken, von EUR 58,4 Millionen zu Ende Dezember 2017 auf EUR 57,7 Millionen zu Ende März 2018.

Finanzierung und Liquidität

Das Finanzmanagement von ADVA Optical Networking erfolgt zentral durch die ADVA Optical Networking SE und zielt darauf ab, ausreichend liquide Mittel zur Sicherung des Geschäftsbetriebs und zur Unterstützung des angestrebten Konzern-Wachstums zur Verfügung zu stellen. Neben der soliden Eigenkapitalbasis, die für das Geschäft angebracht ist, finanziert sich ADVA Optical Networking durch Schulden, deren Laufzeiten üblicherweise die Lebensdauer der finanzierten Vermögenswerte überschreiten. Im Rahmen der Kreditfinanzierung ist ADVA Optical Networking bestrebt, die anfallenden Zinsaufwendungen zu minimieren, sofern die Verfügbarkeit der Mittel dadurch nicht gefährdet ist. Überschüssige Mittel werden üblicherweise zur Schuldentilgung verwendet.

Finanzverbindlichkeiten (in Millionen EUR)	31. Mrz. 2018	31. Dez. 2017
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	70,0	79,1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	31,9	17,5
Summe Finanzverbindlichkeiten	101,9	96,6

Insgesamt sind die Finanzverbindlichkeiten um EUR 5,3 Millionen gestiegen. Während sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten auf EUR 70,0 Millionen verminderten, sind die langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgrund der Aufnahme neuer Finanzschulden auf EUR 31,9 Millionen zu Ende März 2018 gestiegen.

Ende März 2018 verfügte der Konzern über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von EUR 8,0 Millionen (zum 31. Dezember 2017: EUR 8,0 Millionen).

Die Nettoliquidität stellt eine der vier zentralen Leistungskennzahlen von ADVA Optical Networking dar. Insbesondere durch den Anstieg der Finanzverbindlichkeiten ist die Nettoliquidität von ADVA Optical Networking von negativen EUR 38,2 Millionen zu Ende 2017 auf negative EUR 44,2 Millionen in Q1 2018 gesunken. Die liquiden Mittel zum 31. März 2018 und zum 31. Dezember 2017 lagen größtenteils in EUR, USD und GBP vor. Zu Ende März 2018 und Ende Dezember 2017 konnte über liquide Mittel in Höhe von EUR 0,1 Millionen bzw. EUR 0,3 Millionen nur eingeschränkt verfügt werden.

Nettoliquidität (in Millionen EUR)	31. Mrz. 2018	31. Dez. 2017
Liquide Mittel	57,7	58,4
Finanzverbindlichkeiten		
kurzfristig	-70,0	-79,1
langfristig	-31,9	-17,5
Nettoliquidität	-44,2	-38,2

Die Liquiditätskennzahlen von ADVA Optical Networking stellen sich wie folgt dar:

Liquiditätskennzahlen		31. Mrz. 2018	31. Dez. 2017
Liquidität Grades	1. <u>Liquide Mittel</u> Kurzfristige Schulden	0,34	0,32
Liquidität Grades	2. <u>Monetäres Kurzfristvermögen*</u> Kurzfristige Schulden	0,86	0,76
Liquidität Grades	3. <u>Kurzfristige Vermögenswerte</u> Kurzfristige Schulden	1,36	1,26

* Das monetäre Kurzfristvermögen definiert sich als Summe aus liquiden Mitteln, kurzfristigen Finanzanlagen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Für Q1 2018 lag die Rendite für das investierte Kapital mit negativen 0,6% deutlich unter dem Wert von positiven 6,8% in Q1 2017. Diese Entwicklung ist insbesondere auf das gesunkene Betriebsergebnis in Q1 2018 zurückzuführen.

Rendite für das eingesetzte Kapital (Return On Capital Employed, ROCE, Basisdaten in Millionen EUR)		Q1 2018	Q1 2017
Betriebsergebnis		-0,4	5,5
Durchschnittliche Bilanzsumme*		461,1	465,9
Durchschnittliche kurzfristige Schulden*		176,3	136,1
ROCE	<u>Betriebsergebnis, annualisiert</u> Ø Bilanzsumme - Ø kurzfristige Schulden	-0,6%	6,8%

* Arithmetischer Durchschnitt der Quartals-Bilanzstichtagswerte (31. Dez. des Vorjahres und 31. Mrz. des jeweiligen Jahres).

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Geschäfte mit nahestehenden natürlichen und juristischen Personen werden im Anhang zum Konzernzwischenabschluss unter Textziffer (29) erläutert.

Zusammenfassung: Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage von ADVA Optical Networking bleibt in Q1 2018 trotz leicht gesunkener liquider Mittel und einer rückläufigen Nettoliquidität weiterhin solide.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab weder Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die die Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2018 oder seine Ertragslage in der abgelaufenen Berichtsperiode beeinflussten, noch Ereignisse, die als wesentlich zum Ausweis angesehen wurden.

Risikobericht

Die zukünftige Entwicklung von ADVA Optical Networking unterliegt verschiedenen allgemeinen und unternehmensspezifischen Risiken, die im Einzelfall auch den Fortbestand des Konzerns gefährden können. Diese unbekanntenen Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren werden im Abschnitt „Risikobericht“ des Geschäftsberichts 2017 näher erläutert.

Prognosebericht

Nach dem positiven Turnaround in Q4 2017 und einem profitablen Start in das neue Geschäftsjahr 2018 strebt das Unternehmen an, im Gesamtjahr 2018 ein moderates Umsatzwachstum zu erzielen. Des Weiteren soll die Profitabilität des Konzerns gemessen am Proforma Betriebsergebnis¹ in Prozent vom Umsatz auf ein mittleres, einstelliges Niveau steigen. Neben einem schwächeren US-Dollar und einem leicht wiedererstarkenden Britischen Pfund werden folgende Faktoren, die auch im Abschnitt „Risikobericht“ unter „Chancen“ beschrieben sind, hierbei eine entscheidende Rolle spielen:

- Die Digitalisierung der Gesellschaft schreitet weiter voran. Immer mehr Applikationen des täglichen Bedarfs wandern in die Cloud. Damit wächst die strategische Bedeutung einer zuverlässigen, weltumspannenden sowie hochverfügbaren, sicheren Kommunikationsinfrastruktur. Der Auf- und Ausbau von glasfaserbasierter Infrastruktur wird sich damit tendenziell noch weiter beschleunigen. Spezialisten für optische Netz- und Übertragungstechnik wie ADVA werden von dieser Entwicklung profitieren.
- Die Virtualisierung von Netzfunktionen verändert die Geschäftsmodelle der Netzbetreiber und ermöglicht ihnen, innovative und kundenoptimierte Dienste global bereitzustellen. Neben der FSP 150 Produktfamilie ist es vor allem auch die Ensemble Software Lösung von ADVA, die dem Unternehmen eine zusätzliche Differenzierung am Markt erlaubt. Durch NFV kommt es zu einer Konvergenz der Märkte für Zugangslösungen und der für ADVA adressierbare Markt wird damit größer. Der Konzern sieht Potential für zahlreiche Neukundengewinne sowie einen höheren Anteil an Software-Umsätzen in diesem Bereich.
- Sicherheit in der Informationstechnik gewinnt weiter an Bedeutung und verschärfte Datenschutzanforderungen haben Auswirkungen auf die Cloud. Das Unternehmen erwartet eine Regionalisierung bei der technischen Implementierung der Rechenzentren sowie bei der Auswahl der dazugehörigen Hersteller. ADVA ist der führende europäische Spezialist für Übertragungstechnik und verlässlicher Partner für tausende von Unternehmen. Das Sicherheitsportfolio ConnectGuard™ bietet Kunden umfassenden Schutz in unterschiedlichen Netzszenarien und bringt zahlreiche Wettbewerbsvorteile. ADVA als europäisches Unternehmen mit starker Sichtbarkeit und Präsenz bei Rechenzentrums- und Netzbetreibern weltweit ist hier gut positioniert.

- Die strategische Bedeutung von Synchronisationstechnologie nimmt weiter zu. Der fortschreitende Ausbau der Mobilfunknetze Richtung LTE-Advanced (4.5G), sowie die Vorbereitungen der Netzbetreiber auf die fünfte Generation der Mobilfunktechnik (5G) verschärfen die Anforderungen der Netzbetreiber bezüglich Zeit- und Frequenz-Synchronisation in ihren Netzen. Das Oscilloquartz Produktportfolio des Unternehmens ist technologisch führend, hat in 2017 zahlreiche Ausschreibungen für Synchronisationslösungen gewonnen und verspricht für 2018 einen überdurchschnittlichen Beitrag zu Umsatzwachstum und Margen.

- Die Akquisition von MRV Communications vergrößert ADVAs Kundenbasis weltweit und schafft Zugang zu Netzen, in denen der Konzern zuvor noch nicht präsent war. Nachdem ADVA ein deutlich größeres Spektrum an Applikationen abdeckt als zuvor MRV, können den MRV-Kunden nun mehr Lösungen angeboten werden. Dadurch besteht die Chance, dass zusätzliche Netzapplikationen in der MRV-Kundenbasis adressiert und somit mehr Umsätze generiert werden können. Insgesamt hat sich die Zahl der Netzausrüster am Markt in den letzten Jahren deutlich verringert. Als Konsequenz dieser Marktkonsolidierung verbessert sich die Position von ADVA im globalen Umfeld, und das Profil des Unternehmens als europäische Spezialist und zuverlässiger Partner für innovative Netztechnik wird schärfer.

In einer überwiegend positiv gestimmten Weltwirtschaft schreitet die Digitalisierung weiter voran. Die globalen Megatrends Cloud und Mobility befeuern weiterhin die Nachfrage nach skalierbarer, sicherer und ökologisch nachhaltiger Kommunikationsinfrastruktur. ADVAs Anspruch, ein zuverlässiger Partner für offene Netzlösungen zu sein, getreu dem Unternehmensmotto „Connecting, Extending and Assuring the Cloud“ positioniert das Unternehmen als attraktiven Netzausrüster in wichtigen Wachstumsmärkten. Die Kombination aus anwendungsoptimierter Innovation, kurzen Entwicklungs- und Lieferzeiten, einer breiten und wachsenden Kundenbasis und einem ausgewogenen Distributionsmodell unterscheidet ADVA von vergleichbaren Unternehmen und führt zu einem profitablen, nachhaltigen Geschäftsmodell.

Vor dem Hintergrund der genannten Faktoren und unter Berücksichtigung der Planungsparameter Personal und Wechselkurse erwartet der Vorstand des Unternehmens für das Jahr 2018 im Jahresvergleich steigende Umsatzerlöse im moderaten, einstelligen Prozentbereich. Unter dieser Annahme erwartet der Vorstand zudem, dass sich das Proforma Betriebsergebnis¹ erhöhen und im mittleren einstelligen Prozentbereich liegen wird. Die Nettoliquidität² von ADVA Optical Networking hatte sich durch die im August 2017 abgeschlossene Akquisition von MRV in der Größenordnung des Kaufpreises reduziert. Der Vorstand erwartet bis Anfang 2019 eine graduelle Rückkehr zu positiver Nettoliquidität. Der Konzern wird weiter selektiv in Produktentwicklung, Technologie und umsatzsteigernde Maßnahmen investieren. Zudem erwartet der Vorstand von ADVA aufgrund der fortwährenden Ausrichtung auf Innovation, Qualität und Service, dass die Kundenzufriedenheit gemessen am Net Promoter Score³ auch im laufenden Geschäftsjahr wieder ein hohes, positives Niveau von mindestens 40% erreichen wird. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen abweichen, unter der Voraussetzung, dass Risiken zum Tragen kommen oder sich die Annahmen der Planung als unrealistisch erweisen sollten. Die wesentlichen Risiken des Konzerns werden im Abschnitt „Risikobericht“ erläutert.

Meiningen, 24. April 2018

Brian Protiva

Christoph Glingener

Ulrich Dopfer

Scott St. John

Drei-Monats Konzern-Abschluss nach IFRS

Konzern-Bilanz (ungeprüft)

(in Tausend EUR)	Anhang	31. Mrz. 2018	31. Dez. 2017
Aktiva			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquide Mittel	(8)	57.695	58.376
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹⁾	(9)	86.906	81.327
Vertragsvermögenswerte ¹⁾		248	-
Vorräte	(10)	73.048	81.694
Steuererstattungsansprüche		1.237	1.438
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(11)	9.891	9.804
Summe kurzfristige Vermögenswerte		229.025	232.639
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	(12)	26.242	26.898
Geschäfts- oder Firmenwerte		67.186	68.167
Aktivierte Entwicklungsprojekte	(13)	86.481	85.175
Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen	(13)	28.516	30.505
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(13)	6.043	6.280
Aktive latente Steuern		11.389	10.614
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(11)	3.378	3.741
Summe langfristige Vermögenswerte		229.235	231.380
Summe Aktiva		458.260	464.019

¹⁾ Im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 wurden die Positionen von Rechnungsabgrenzungsposten in Vertragsverbindlichkeiten umbenannt. Teilweise wurden Sachverhalte umgegliedert, die in früheren Perioden netto in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in anderen Bilanzpositionen ausgewiesen wurden. Die Vorjahresvergleichszahlen wurden nicht angepasst. Weitere Informationen zur Erstanwendung von IFRS 15 sind in Textziffer (5) im Anhang enthalten.

(in Tausend EUR)	Anhang	31. Mrz. 2018	31. Dez. 2017
Passiva			
Kurzfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten		70.000	79.061
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(15)	37.449	39.193
Erhaltene Anzahlungen ¹⁾		-	93
Sonstige Rückstellungen	(16)	23.165	21.994
Steuerschulden		1.973	2.536
Vertragsverbindlichkeiten ¹⁾	(17)	16.737	15.062
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(15)	18.600	26.812
Summe kurzfristige Schulden		167.924	184.751
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten		31.875	17.500
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen		6.024	5.822
Sonstige Rückstellungen	(12)	1.566	1.478
Passive latente Steuern		17.463	16.867
Vertragsverbindlichkeiten ¹⁾	(17)	7.576	7.402
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(15)	2.364	3.178
Summe langfristige Schulden		66.868	52.247
Summe Schulden		234.792	236.998
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(18)		
(Bedingtes Kapital EUR 4.576 Tausend; Vorjahr EUR 4.576 Tausend)		49.736	49.736
Kapitalrücklage		314.367	314.019
Verlustvortrag		-131.371	-126.970
Periodenfehlbetrag		-2.440	-4.228
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis		-6.824	-5.536
Summe Eigenkapital		223.468	227.021
Summe Passiva		458.260	464.019

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

(in Tausend EUR, außer Ergebnis je Aktie und Anzahl Aktien)	Anhang	Q1 2018	Q1 2017
Umsatzerlöse	(19)	120.538	141.835
Herstellungskosten		-77.362	-96.297
Bruttoergebnis		43.176	45.538
Vertriebs- und Marketingkosten		-15.971	-16.235
Allgemeine und Verwaltungskosten		-8.969	-8.260
Forschungs- und Entwicklungskosten		-20.746	-16.752
Sonstige betriebliche Erträge	(20)	2.139	1.535
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(20)	-53	-325
Betriebsergebnis		-424	5.501
Zinserträge	(21)	81	32
Zinsaufwendungen	(21)	-309	-223
Sonstiges Finanzergebnis	(22)	-1.894	-1.002
Ergebnis vor Steuern		-2.546	4.308
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(23)	106	1.877
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehender Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)		-2.440	6.185
Ergebnis je Aktie in EUR			
unverwässert		-0,05	0,12
verwässert		-0,05	0,12
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der ausstehenden Aktien für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie			
unverwässert		49.735.549	49.498.934
verwässert		49.735.549	50.251.344

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)

(in Tausend EUR)	Q1 2018	Q1 2017
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehender Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)	-2.440	6.185
<i>Posten, die unter bestimmten Umständen zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</i>		
Differenz aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Konzern-Gesellschaften	1.012	1.520
<i>Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</i>		
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-2.300	-2.544
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Gesamtergebnis	-3.728	5.161

Die Neubewertung der leistungsorientierten Pensionspläne erfolgt regelmäßig zum Jahresabschlussstichtag. Im Drei-Monats Konzern-Abschluss sind daher keine entsprechenden Effekte berücksichtigt.

In Q1 2018 und Q1 2017 wurden keine Posten des sonstigen Ergebnisses in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert (recycled).

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

(in Tausend EUR)	Anhang	Q1 2018	Q1 2017
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Ergebnis vor Steuern		-2.546	4.308
Überleitung des Ergebnisses vor Steuern auf den Nettozahlungsmittelzufluss			
Nicht zahlungswirksame Anpassungen			
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		11.478	9.359
Verlust aus dem Abgang von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten		12	106
Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung	(28)	348	358
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen		245	1.039
Differenzbetrag aus Währungsumrechnungen		1.364	-523
Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden			
Verminderung (Erhöhung) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-6.000	-15.629
Verminderung (Erhöhung) der Vorräte		8.646	11.102
Verminderung (Erhöhung) der sonstigen Aktiva		211	3.084
Erhöhung (Verminderung) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-1.744	-9.297
Erhöhung (Verminderung) der Rückstellungen		808	2.527
Erhöhung (Verminderung) der sonstigen Verbindlichkeiten		-6.836	-341
Gezahlte Ertragsteuern		-339	-470
Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit		5.647	5.623

(in Tausend EUR)	Anhang	Q1 2018	Q1 2017
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Einzahlungen aus Zuwendungen der öffentlichen Hand		-	90
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(12)	-2.437	-3.155
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(13)	-8.466	-12.813
Erhaltene Zinsen		65	31
Nettozahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit		-10.838	-15.847
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus erhaltenen Darlehen	(14)	21.250	-
Tilgung von Darlehen		-15.938	-4.688
Gezahlte Zinsen		-434	-278
Nettozahlungsmittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit		4.878	-4.966
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes		-368	28
Nettoveränderung des Finanzmittelbestandes		-681	-15.162
Finanzmittelbestand am Periodenbeginn		58.376	84.871
Finanzmittelbestand am Periodenende		57.695	69.709

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft)

(in Tausend EUR, außer Anzahl Aktien)	Gezeichnetes Kapital					Gesamtes den Eigentümern des Mutterunter- nehmens zustehendes Eigenkapital
	Anzahl Aktien	Nominal- wert	Kapital- rücklage	Konzern-Jahres- überschuss/- fehlbetrag und Verlustvortrag	Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	
Stand 1. Januar 2017	49.498.934	49.499	312.305	-126.970	4.113	238.947
Ausstehende Aktienoptionen			358			358
Periodenüberschuss				6.185		6.185
Differenz aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Konzern-Gesellschaften					1.520	1.520
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen					-2.544	-2.544
Sonstiges Ergebnis gesamt				6.185	-1.024	5.161
Stand 31. März 2017	49.498.934	49.499	312.663	-120.785	3.089	244.466
Stand 31. Dezember 2017	49.735.549	49.736	314.019	-131.198	-5.536	227.021
Anpassung aufgrund erstmaliger Anwendung von IFRS 9				-173		-173
Stand 1. Januar 2018	49.735.549	49.736	314.019	-131.371	-5.536	226.848
Ausstehende Aktienoptionen			348			348
Periodenfehlbetrag				-2.440		-2.440
Differenz aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Konzern-Gesellschaften					1.012	1.012
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen					-2.300	-2.300
Sonstiges Ergebnis gesamt				-2.440	-1.288	-3.728
Stand 31. März 2018	49.735.549	49.736	314.367	-133.811	-6.824	223.468

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss (ungeprüft)

(1) Angaben zur Gesellschaft und zum Konzern

Die ADVA Optical Networking SE (nachfolgend die „Gesellschaft“, das „Unternehmen“ oder „ADVA SE“ genannt) ist eine in Deutschland ansässige Europäische Aktiengesellschaft mit Sitz Märzenquelle 1-3, 98617 Meiningen und ist beim Amtsgericht Jena unter der Handelsregisternummer HRB 508155 eingetragen. Die Konzern-Zentrale befindet sich in der Fraunhoferstraße 9a in 82152 Martinsried/München, Deutschland.

Der ADVA Optical Networking-Konzern (nachfolgend „ADVA Optical Networking“, „der Konzern“ oder „ADVA Konzern“ genannt) entwickelt, produziert und vertreibt optische und Ethernet-basierte Netzlösungen an Telekommunikationsnetzbetreiber und Unternehmenskunden, die diese Systeme für Daten-, Datensicherungs-, Sprach- und Videodienste nutzen.

Die Systeme des Konzerns sind bei Netzbetreibern, privaten Unternehmen, Universitäten und Behörden weltweit im Einsatz. Die Produktpalette von ADVA Optical Networking wird sowohl direkt als auch über ein internationales Netz von Vertriebspartnern vertrieben.

(2) Grundlagen und Richtlinien für die Berichterstellung

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2018 wurde gemäß IAS 34 aufgestellt. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle Informationen und Angaben, die im Konzern-Jahresabschluss notwendig sind, und sollte deshalb in Verbindung mit dem Konzern-Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 gelesen werden.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2018 wurde vom Konzernabschlussprüfer, der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Drei-Monats-Konzernabschluss wird in EUR aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend EUR angegeben. Die Bilanz ist nach Fristigkeiten gegliedert, die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Soweit Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefasst sind, werden sie im Anhang erläutert. Die ergänzenden Darlegungspflichten gemäß § 315 e Absatz 1 HGB werden erfüllt.

Die Zwischenabschlüsse der in den Drei-Monats-Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen der ADVA Optical Networking SE als oberstem Mutterunternehmen des Konzerns sind auf den gleichen Stichtag aufgestellt und basieren auf einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Das Ergebnis der drei Monate bis zum 31. März 2018 kann nicht ohne weiteres auf das Ergebnis des Gesamtjahres 2018 übertragen und hochgerechnet werden.

(3) Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards und Interpretationen

Mit Ausnahme der verpflichtenden erstmaligen Anwendung nachfolgend genannter neuer und überarbeiteter IFRSs und Interpretationen (IFRICs) und daraus resultierender Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in Q1 2018 werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzern-Abschlusses zum 31. Dezember 2017 unverändert fortgeführt.

In 2018 erstmals verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

In Q1 2018 wurden folgende Standards und Interpretationen erstmals verpflichtend angewendet.

Standard	Thema	Zeitpunkt für die verpflichtende Anwendung*	Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
IFRS 9 (2014)	Finanzinstrumente	1. Jan. 2018	siehe Textziffer (4)
IFRS 15 und zugehörige Klarstellungen	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Jan. 2018	siehe Textziffer (5)
Änderungen zu IFRS 2	Anteilsbasierte Vergütung im Zusammenhang mit der Erstanwendung von IFRS 9	1. Jan. 2018	keine
Änderungen zu IFRS 4	Versicherungsverträge	1. Jan. 2018	keine
Jährliche Verbesserungen 2016	Die Verbesserungen beinhalten Änderungen zu: IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen IFRS 12 – Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen sowie redaktionelle Änderungen an IFRS 1	1. Jan. 2018	keine

* Anwendung auf die erste Berichtsperiode eines Geschäftsjahres, das an diesem Tag oder danach beginnt.

Die Änderungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 und IFRS 15 sind in Textziffer (4) und (5) dargestellt.

Neue noch nicht von der EU anerkannte Standards und Interpretationen

Das IASB und das IFRIC haben im Jahr 2018 und in den Vorjahren weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die jedoch für das Geschäftsjahr 2018 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind bzw. deren Anwendung teilweise noch die Übernahme in Europäisches Recht erfordert.

Standard	Thema	Zeitpunkt für die verpflichtende Anwendung*	Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
IFRS 16	Leasing	1. Jan. 2019	wird analysiert
IFRS 17	Versicherungsverträge	1. Jan. 2021	keine
Änderungen zu IAS 40	Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	1. Jan. 2018	keine
IFRIC 22	Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Fremdwährungstransaktionen	1. Jan. 2018	keine
Änderungen zu IFRS 9	Vorzeitige Rückzahlungsoptionen mit negativer Vorfälligkeitsentschädigung	1. Jan. 2019	keine
Änderungen an IAS 19	Plananpassungen, -kürzungen und -abgeltungen	1. Jan. 2019	keine
Änderungen an IAS 28	Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1. Jan. 2019	keine
Jährliche Verbesserungen 2017	Die Verbesserungen beinhalten Änderungen zu: IFRS 3/IFRS 11 – Unternehmenszusammenschlüsse/Gemeinsame Vereinbarungen IAS 12 - Ertragsteuern IAS 23 - Fremdkapitalkosten	1. Jan. 2019	wird analysiert
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	1. Jan. 2019	wird analysiert

* Anwendung auf die erste Berichtsperiode eines Geschäftsjahres, das an diesem Tag oder danach beginnt.

Am 13. Januar 2016 hat das IASB IFRS 16 Leasing zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen veröffentlicht. Der neue Standard löst IAS 17 Leasingverhältnisse sowie die zugehörigen Interpretationen ab und führt ein einheitliches Modell zur Leasingbilanzierung ein. Demnach sind zukünftig beim Leasingnehmer für alle Leasingverträge mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten Vermögenswerte (für das Nutzungsrecht) und Leasingverbindlichkeiten anzusetzen. Die derzeitige laufende Analyse durch den Konzern hat ergeben, dass es sich bei den zukünftig zu bilanzierenden Leasingverhältnissen im Wesentlichen um Gebäude- und Büromietverträge sowie Fuhrparkleasing handelt. Darüber hinaus bestehen keine Mehrkomponentenverträge oder andere Verträge, die nach IFRS 16 zu bilanzieren wären und sind auch zukünftig nicht geplant. ADVA Optical Networking prüft derzeit, welche Auswirkungen die Anwendung von IFRS 16 auf den Konzernabschluss der Gesellschaft hat und wird den Standard erstmals für das Geschäftsjahr 2019 unter Berücksichtigung der modifizierten retrospektiven Methode anwenden.

Neben den erläuterten Änderungen wird die Anwendung der neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen aus derzeitiger Sicht keine materiellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Eine vorzeitige Anwendung von Standards ist im Konzern grundsätzlich nicht geplant.

(4) Änderungen aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 9

Ab 2018 führen die geänderten Regelungen bei ADVA Optical Networking im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 zu Umklassifizierungen und Bewertungsänderungen im Bereich der sonstigen Beteiligungen und bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

Die Beteiligungen, die bisher als „Available for Sale“ klassifiziert waren, werden künftig gemäß der Kategorie „Fair Value through Profit or Loss“ bilanziert. Die unter IAS 39 gemäß den Wertminderungsvorschriften für zum Verkauf verfügbare Instrumente angesetzten Werte spiegeln dabei den Fair Value unter IFRS 9 wieder.

Die Forderungen aus Lieferungen Leistungen, für die ein Rahmenvertrag zum Forderungsverkauf besteht, werden ab 2018 ebenfalls erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und im Anhang separat von den übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Aufgrund der Kurzfristigkeit der zum Stichtag ausstehenden Forderungen, die dem Factoring Programm unterliegen, entspricht der Buchwert zum Stichtag dem beizulegenden Zeitwert.

Bei den finanziellen Verbindlichkeiten ergaben sich aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9 keine Änderungen. Eine Angabe von Anpassungseffekten für finanzielle Verbindlichkeiten erfolgt daher nicht.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Veränderung bei den Bewertungskategorien aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 bei finanziellen Vermögenswerten:

In Tausend EUR	Bewertungskategorie		Buchwert		
	IAS 39	IFRS 9	IAS 39	IFRS 9	Differenz
Liquide Mittel	LaR ^{*)}	AC ^{*)}	58.376	58.376	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR ^{*)}	AC ^{*)}	79.828	79.655	-173
		FVTPL ^{*)}	1.499	1.499	-
Sonstige kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR ^{*)}	AC ^{*)}	6.121	6.121	-
Derivate ohne Hedging-Beziehung	FVTPL ^{*)}	FVTPL ^{*)}	12	12	-
Beteiligungen	AfS ^{*)}	FVTPL ^{*)}	1.374	1.374	-
Summe aktive Finanzinstrumente am 1. Jan. 2018			147.210	147.037	-173

^{*)} LaR: Kredite und Forderungen; AC: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte; FVTPL: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte; AfS: zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte nach Bewertungskategorien haben sich wie folgt geändert:

In Tausend EUR	AC (LaR 2017)			AFS at cost (only 2017)		Finanzielle Vermögenswerte gesamt
					FVTPL	
Wert am 31. Dez. 2017 nach IAS 39	145.824			1.374	12	147.210
Bewertungsanpassung aufgrund von Wertminderungen nach IFRS 9	-173			-	-	-173
Umgliederung von LaR zu FVTPL	-1.499				1.499	-
Umgliederung von AfS at cost zu FVTPL				-1.374	1.374	-
Wert am 1. Jan. 2018 nach IFRS 9	144.152			-	2.885	147.037

Das neue Wertminderungsmodell verändert sich von einem Modell bereits eingetretener Kreditausfälle (incurred loss model) zu einem Modell erwarteter Kreditausfälle (expected credit loss model). ADVA Optical Networking ermittelt die Wertminderung nach IFRS 9 mittels des Simplified Approach auf Basis einer Provisions Matrix.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 wurden die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 1. Januar 2018 um EUR 173 Tausend erhöht. Der Effekt wurde im Ergebnisvortrag erfasst.

(in Tausend EUR)

Wertminderungen

Stand 31. Dez. 2017 nach IAS 39	788
Anpassungseffekt IFRS 9	173
Stand 1. Jan. 2018 nach IFRS 9	961

Auf sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15 ergab sich zum 1. Januar 2018 nach IFRS 9 kein Wertberichtigungsbedarf. Sofern zum aktuellen Stichtag Wertberichtigungen erfasst sind, werden diese in den Anhangangaben zu den jeweiligen Vermögenswerten dargestellt.

(5) Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS 15

IFRS 15 verlangt den separaten Ausweis von Vertragsvermögenswerten und Vertragsverbindlichkeiten in der Bilanz. Dies führte per 1. Januar 2018 zu Umgliederungen von Forderungen aus Serviceverträgen und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit erwarteten Volumendisksounts, Rückgaberechten und einem Kundenbindungsprogramm, die vorher in anderen Bilanzpositionen enthalten waren. Folgende Sachverhalte sind identifiziert und wurden am 1. Januar 2018 umgegliedert:

1. Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 679 Tausend aus erwarteten Volumendisksounts sowie Rückerstattungen an Kunden, die bislang als kurzfristige Rückstellung bilanziert waren, sind in die Vertragsverbindlichkeiten umgegliedert.
2. Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 284 Tausend aus Kundenbindungsprogrammen und Gutschriften, die bislang mit den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verrechnet waren, werden ab 1. Januar 2018 separat als Vertragsverbindlichkeit ausgewiesen.
3. Verbindlichkeiten aus im Voraus gezahlten Serviceverträgen, die bislang als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen waren, sind in Höhe von EUR 22.464 Tausend in der neuen Position Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen.

(6) Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses werden Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen von der Unternehmensleitung vorgenommen, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie den Ausweis von Eventualschulden auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten jedoch Ergebnisse entstehen, die in der Zukunft zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Nachstehend werden die wichtigsten zukunftsbezogenen Ermessensentscheidungen und Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten erläutert, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des laufenden Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird.

Entwicklungskosten

Die erstmalige Aktivierung der Kosten beruht auf der Einschätzung der Unternehmensleitung, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist; dies ist in der Regel dann der Fall, wenn ein Entwicklungsprojekt einen bestimmten Meilenstein in dem bestehenden Projektmanagementmodell erreicht hat. Für Zwecke der Ermittlung der zu aktivierenden Beträge trifft die Unternehmensleitung Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus Vermögenswerten, die anzuwendenden Abzinsungssätze und den Zeitraum des Zuflusses von erwarteten künftigen Cashflows, die die Vermögenswerte generieren. Die entsprechenden Buchwerte sind unter Textziffer (13) dargestellt.

Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung nicht-finanzieller Vermögenswerte vorliegen. Die Geschäfts- oder Firmenwerte und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich sowie bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte auf Wertminderung überprüft. Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte werden auf Werthaltigkeit untersucht, wenn Hinweise vorliegen, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss die Unternehmensleitung die voraussichtlichen künftigen Cashflows des Vermögenswerts oder der Zahlungsmittel generierenden Einheit schätzen und einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln. Die entsprechenden Buchwerte sind unter Textziffer (12) und (13) dargestellt.

Leistungen an Arbeitnehmer

Pensionen und sonstige Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und damit zusammenhängende Aufwendungen werden in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Bewertungen ermittelt. Diese Bewertungen beruhen auf wesentlichen Annahmen, unter anderem hinsichtlich des Rechnungszinses, der erwarteten Gehalts- und Rententrends sowie der Lebenserwartung. Falls Änderungen der Annahmen in Bezug auf die genannten Parameter erforderlich sind, kann dies wesentliche Auswirkungen auf die künftige Höhe der bilanzierten Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie der Aufwendungen für Altersversorgung haben.

Aktienbasierte Vergütung

Die Kosten aus der Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten und Wertsteigerungsrechten an Mitarbeiter werden im Konzern mit dem beizulegenden Zeitwert dieser Eigenkapitalinstrumente und Wertsteigerungsrechte zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bzw. zum Bilanzstichtag bewertet. Zur Schätzung des beizulegenden Zeitwerts muss für die Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten und Wertsteigerungsrechten ein geeignetes Bewertungsverfahren bestimmt werden; dieses ist abhängig von den Bedingungen der Gewährung. Weiterhin ist die Festlegung der voraussichtlichen Optionslaufzeit, Volatilität und Dividendenrendite sowie weiterer Annahmen erforderlich.

Rückstellungen

Die Bestimmung von Rückstellungen für Gewährleistung und Rechtsstreitigkeiten beruht in erheblichem Maß auf Schätzungen. Die Einschätzung von Gewährleistungsansprüchen beruht auf historischen Erfahrungswerten, die in die Zukunft hochgerechnet werden. Rechtsstreitigkeiten liegen häufig komplexe rechtliche Fragestellungen zugrunde und sind mit erheblichen Unsicherheiten verbunden. Entsprechend liegt der Beurteilung, ob zum Stichtag eine gegenwärtige Verpflichtung als Ergebnis eines Ereignisses in der Vergangenheit besteht und ob ein künftiger Mittelabfluss wahrscheinlich und die Verpflichtung verlässlich schätzbar ist, ein erhebliches Ermessen durch das Management zugrunde. Sonstige Rückstellungen werden in Textziffer (16) dargestellt.

Steuern

Unsicherheiten bestehen hinsichtlich der Auslegung komplexer steuerrechtlicher Vorschriften sowie der Höhe und des Entstehungszeitpunkts künftig zu versteuernder Ergebnisse. Angesichts der großen Bandbreite internationaler Geschäftsbeziehungen und des langfristigen Charakters und der Komplexität bestehender vertraglicher Vereinbarungen ist es möglich, dass Abweichungen zwischen den tatsächlichen Ergebnissen und den getroffenen Annahmen bzw. künftige Änderungen solcher Annahmen in der Zukunft Anpassungen des bereits erfassten Steuerertrags und Steueraufwands erfordern. Der Konzern bildet, basierend auf vernünftigen Schätzungen, Rückstellungen für mögliche Auswirkungen steuerlicher Außenprüfungen in den Ländern, in denen er tätig ist. Die Höhe solcher Rückstellungen basiert auf verschiedenen Faktoren, wie beispielsweise der Erfahrung aus früheren steuerlichen Außenprüfungen und unterschiedlichen Auslegungen der steuerrechtlichen Vorschriften durch das steuerpflichtige Unternehmen und die zuständige Steuerbehörde. Solche unterschiedlichen Auslegungen können sich aus einer Vielzahl verschiedener Sachverhalte ergeben, abhängig von den Bedingungen, die im Sitzland der jeweiligen Konzern-Gesellschaft vorherrschen.

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, so dass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmensleitung bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der künftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich.

(7) Konsolidierungskreisänderungen

In Q1 2018 erfolgte eine Anpassung der vorläufigen Kaufpreisaufteilung aus dem Erwerb der MRV Communications Gruppe, um die Bewertung der Verpflichtungen aus ausstehenden Urlaubstagen zum Erwerbstichtag (12. August 2017) an die Bewertungsmethode in der ADVA Optical Networking Gruppe anzupassen. Es ergab sich eine Erhöhung der Eröffnungswerte der Verbindlichkeit aus ausstehenden Urlaubstagen von EUR 324 Tausend sowie eine korrespondierende Erhöhung des Geschäftswertes aus dem Unternehmenserwerb.

(8) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel beinhalten folgende Werte, über die ADVA Optical Networking nur eingeschränkt verfügen kann:

(in Tausend EUR)	31. Mrz. 2018	31. Dez. 2017
Hinterlegte Sicherheiten	132	277

Die liquiden Mittel in China zum 31. März 2018 in Höhe von EUR 1.238 Tausend (31. Dezember 2017: EUR 1.491 Tausend) unterliegen lokalen Devisenbestimmungen. Diese Regelungen beinhalten, außer im Fall üblicher Dividendenzahlungen, Beschränkungen für die Ausfuhr von Kapital aus China.

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst.

Kurzfristige Einlagen erfolgen für unterschiedliche Zeiträume, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf des Konzerns zwischen einem Tag und drei Monaten betragen. Diese werden mit den jeweils gültigen Zinssätzen für kurzfristige Einlagen verzinst.

Zum 31. März 2018 verfügte der Konzern über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von EUR 8.000 Tausend (zum 31. Dezember 2017: EUR 8.000 Tausend), für die alle für die Inanspruchnahme notwendigen Bedingungen bereits erfüllt waren.

(9) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum 31. März 2018 waren folgende Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, denen kein Forderungskaufvertrag zugrunde liegt, erfasst:

(in Tausend EUR)	
Stand 31. Dez. 2017 nach IAS 39	788
Anpassungseffekt IFRS 9	173
Stand 1. Jan. 2018 nach IFRS 9	961
Zuführungen	22
Auflösungen	-35
Kursdifferenzen	6
Stand 31. Mrz 2018	954

Die Zuführungen zu den Wertberichtigungen in Q1 2018 in Höhe von EUR 22 Tausend sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Vertriebs- und Marketingkosten ausgewiesen. Die Auflösungen sind im sonstigen betrieblichen Ertrag enthalten.

Zum 31. März 2018 und 31. Dezember 2017 bestanden keine wesentlichen nicht bilanzierten Kreditrisiken.

Zum 31. März 2018 sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 2.561 Tausend (31. Dezember 2017: EUR 1.684 Tausend) enthalten, für die ein Forderungskaufvertrag abgeschlossen wurde. Aus diesem Forderungskaufvertrag sind in Q1 2018 Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 45 Tausend (Q1 2017: EUR 40 Tausend) angefallen.

(10) Vorräte

In Q1 2018 wurden Wertminderungen in Höhe von EUR 2.842 Tausend als Aufwand in den Herstellungskosten erfasst (Q1 2017: EUR 2.293 Tausend). Darin sind Wertaufholungen in Höhe von EUR 729 Tausend (Q1 2017: EUR 515 Tausend) aufgrund gestiegener Verkaufs- und Einkaufspreise enthalten.

Die in Q1 2018 und Q1 2017 als Aufwand erfassten Materialkosten betragen EUR 55.669 Tausend und EUR 75.157 Tausend.

(11) Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte

Am 31. März setzen sich die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	31. Mrz. 2018	31. Dez. 2017
Nicht-finanzielle Vermögenswerte		
Rechnungsabgrenzungsposten	4.392	3.723
Forderungen an Steuerbehörden	1.546	1.881
Übrige	652	408
Summe kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	6.590	6.012
Finanzielle Vermögenswerte		
Subventionszusagen für Forschungsprojekte	2.419	2.630
Positive Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten	-	12
Übrige	882	1.150
Summe kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3.301	3.792
	9.891	9.804

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte sind unverzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 0 bis 60 Tagen.

Weitere Angaben zu den derivativen Finanzinstrumenten sind in Textziffer (22) enthalten.

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte setzen sich am 31. März wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	31. Mrz. 2018	31. Dez. 2017
Nicht-finanzielle Vermögenswerte		
Übrige	32	26
Summe langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	32	26
Finanzielle Vermögenswerte		
Beteiligungen	1.374	1.374
Subventionszusagen für Forschungsprojekte	550	618
Übrige	1.422	1.723
Summe langfristige finanzielle Vermögenswerte	3.346	3.715
	3.378	3.741

Am 31. März 2018 und 31. Dezember 2017 ergab sich kein Wertminderungsbedarf auf kurzfristige und langfristige finanzielle Vermögenswerte.

Bei den Beteiligungen handelt es sich um 7,9% der Anteile an der Saguna Networks Ltd., Neshar, Israel (Vorjahr: 7,9% der Anteile). Die Beteiligung wurde zu Anschaffungskosten bilanziert, da diese nach aktuellem Kenntnisstand dem Fair Value entsprechen.

Am 31. März 2018 und 31. Dezember 2017 sind jeweils für dreizehn Forschungsprojekte Subventionszusagen bilanziert. Diese Zuwendungen der öffentlichen Hand betreffen EU-Förderprojekte und nationale Subventionen. Die Zusagen unterliegen teilweise üblichen Bedingungen, die bisher erfüllt sind.

(12) Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	31. Mrz. 2018	31. Dez. 2017
Grundstücke und Gebäude	6.629	6.941
Technische Anlagen und Maschinen	16.959	17.102
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.355	2.615
Anlagen im Bau	299	240
	26.242	26.898

In Q1 2018 und Q1 2017 wurden keine Sachanlagen wertgemindert bzw. Wertaufholungen auf in Vorperioden wertgeminderte Sachanlagen vorgenommen.

In Q1 2018 wurden keine Zuwendungen der öffentlichen Hand für Sachanlagen an den Konzern ausgezahlt (Q1 2017: EUR 90 Tausend). Aufgrund von Zuwendungsbescheiden wurden in Q1 2018 keine Anschaffungskosten gemindert (Q1 2017: Null).

(13) Aktivierte Entwicklungsprojekte, immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Buchwerte setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	31. Mrz. 2018	31. Dez. 2017
Aktivierte Entwicklungsprojekte	86.481	85.175
Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen	28.516	30.505
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6.043	6.280
	121.040	121.960

Für Entwicklungsprojekte mit einer erwarteten Laufzeit von mehr als 12 Monaten wurden in Q1 2018 Fremdkapitalkosten in Höhe von EUR 96 Tausend aktiviert (Q1 2017: EUR 84 Tausend). Die Ermittlung erfolgte auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Verzinsung der Finanzverbindlichkeiten von 1,7%.

Die immateriellen Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen beinhalten:

(in Tausend EUR)	31. Mrz. 2018	31. Dez. 2017
Erworbene Technologie FiSEC	629	702
Erworbene Hardware Technologie Overture	1.938	2.203
Erworbene Software Technologie Overture	3.053	3.226
Erworbene Technologie MRV	7.664	8.239
Markenname Ensemble	117	128
Erworbene Kundenbeziehungen OSA	67	85
Erworbene Kundenbeziehungen Overture	3.655	3.917
Erworbene Kundenbeziehungen MRV	11.393	12.005
	28.516	30.505

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	Q1 2018	Q1 2017
Aktivierte Entwicklungsprojekte	6.676	5.699
Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen	1.347	782
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	715	439
	8.738	6.920

Dabei betrifft die Abschreibung für immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen folgende Sachverhalte:

(in Tausend EUR)	Q1 2018	Q1 2017
Erworbene Technologie Biran	-	28
Erworbene Technologie Time4 Systems	-	32
Erworbene Technologie FiSEC	73	73
Erworbene Hardware Technologie Overture	264	264
Erworbene Software Technologie Overture	173	173
Erworbene Technologie MRV	357	-
Markenname Ensemble	11	11
Erworbene Kundenbeziehungen OSA	17	19
Erworbene Kundenbeziehungen Overture	158	182
Erworbene Kundenbeziehungen MRV	294	-
	1.347	782

Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte und auf erworbene Technologien werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den Herstellungskosten ausgewiesen. Abschreibungen und Wertminderungen auf erworbene Kundenbeziehungen werden in den Vertriebs- und Marketingkosten erfasst.

In Q1 2018 und Q1 2017 wurden keine Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer erfasst.

(14) Finanzverbindlichkeiten

In Q1 2018 schloss ADVA Optical Networking einen Darlehensvertrag in Höhe von EUR 10.000 Tausend mit der Bayerischen Landesbank ab. Das Darlehen hat einen variablen Zinssatz von EURIBOR zzgl. 1,25% und wird ab Juni 2019 halbjährlich in 6 nahezu gleichen Raten in Höhe von EUR 1.667 Tausend getilgt.

Ebenfalls in Q1 2018 vereinbarte ADVA Optical Networking ein Darlehen mit der IKB (Industriekreditbank) in Höhe von EUR 11.250 Tausend. Das Darlehen wird ab Q2 2019 quartärllich in 12 gleichen Raten getilgt. Der vereinbarte feste Zinssatz beträgt 1,4%.

Gleichzeitig wurde das Darlehen über EUR 11.250 Tausend bei HSBC im März 2018 vollständig zurückgezahlt.

Der Buchwert und der beizulegende Zeitwert sämtlicher Darlehen zum 31. März 2018 betragen EUR 101.875 Tausend bzw. EUR 101.945 Tausend. Für alle übrigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden entspricht der beizulegende Zeitwert dem Buchwert der jeweiligen Positionen zum 31. März 2018. Die Einteilung in Klassen erfolgt analog zur Darstellung im Konzern-Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017.

(15) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und innerhalb von 30 bis 90 Tagen zur Zahlung fällig.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	31. Mrz. 2018	31. Dez. 2017
Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus ausstehendem Urlaub	5.548	3.295
Verbindlichkeiten aus einbehaltener Lohnsteuer und Sozialabgaben	3.112	2.788
Verbindlichkeiten gegenüber Steuerbehörden	2.214	1.441
Verpflichtungen aus subventionierten Forschungsprojekten	2.492	2.750
Übrige	484	470
Summe kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	13.850	10.744
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Negative Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten	118	-
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus ausstehenden variablen Gehaltsbestandteilen sowie aus Lohn und Gehalt	3.052	14.118
Verbindlichkeiten aus ausgegebenen Wertsteigerungsrechten	145	145
Übrige	1.435	1.805
Summe kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.750	16.068
	18.600	26.812

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten:

(in Tausend EUR)	31. Mrz. 2018	31. Dez. 2017
Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten		
Verpflichtungen aus subventionierten Forschungsprojekten	1.188	1.226
Übrige	871	1.006
Summe langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	2.059	2.232
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Übrige	305	946
Summe langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	305	946
	2.364	3.178

Sonstige nicht-finanzielle langfristige Verbindlichkeiten beinhalten am 31. März 2018 im Wesentlichen abgegrenzte Mietaufwendungen in Höhe von EUR 854 Tausend (31. Dezember 2017: EUR 980 Tausend).

(16) Sonstige Rückstellungen

(in Tausend EUR)	31. Mrz. 2018	31. Dez. 2017
Kurzfristige Rückstellungen		
Gewährleistungsrückstellung	2.582	3.040
Personalarückstellungen	5.184	1.911
Übrige kurzfristige Rückstellungen	15.399	17.043
	23.165	21.994
Langfristige Rückstellungen		
Gewährleistungsrückstellungen	1.475	1.449
Übrige langfristige Rückstellungen	91	29
	1.566	1.478
	24.731	23.472

Die erwarteten Kosten für die Erfüllung von Gewährleistungsansprüchen werden auf Grundlage von Erfahrungen der Vergangenheit unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen auf Basis

eines Prozentsatzes der Umsatzerlöse zurückgestellt. Unterschiede zwischen den tatsächlichen und den erwarteten Aufwendungen führen zu Änderungen der Schätzungen und werden ergebniswirksam in der Periode verbucht, in der die Änderung eingetreten ist.

Kurzfristige Personalrückstellungen enthalten hauptsächlich variable Mitarbeiterboni, Aufwendungen für die Berufsgenossenschaft und andere gesetzliche Verpflichtungen. Zum Jahresende werden Mitarbeiterboni unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

In den übrigen kurzfristigen Rückstellungen sind insbesondere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, die in ihrer Höhe und ihrer Fälligkeit ungewiss sind, sowie Rückstellungen für potenzielle vertragliche Verpflichtungen enthalten.

(17) Vertragsverbindlichkeiten

Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 werden folgende Sachverhalte in den neuen Positionen kurz- und langfristige Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen. Der Vorjahresausweis wurde nicht angepasst.

(in Tausend EUR)	31. Mrz. 2018	31. Dez. 2017
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten		
Offene Gutschriften	265	-
Erhaltene Anzahlungen	82	-
Sonstige Verpflichtungen aus Lieferbeziehungen	799	-
Kurzfristige abgegrenzte Umsatzerlöse	15.591	14.296
	16.737	14.296
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten		
Langfristige abgegrenzte Umsatzerlöse	7.576	10.511
	7.576	10.511
	24.313	24.807

(18) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beläuft sich am 31. März 2018 und am 31. Dezember 2017 jeweils auf EUR 49.736 Tausend.

Weitere Details sind in der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals dargestellt.

(19) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Q1 2018 und Q1 2017 enthalten Dienstleistungsumsätze in Höhe von EUR 15.712 Tausend bzw. EUR 14.266 Tausend. Die übrigen Umsatzerlöse umfassen im Wesentlichen Produktumsätze.

Eine Entwicklung der Umsatzerlöse nach Regionen ist in der Übersicht zur Segmentberichterstattung in Textziffer (25) dargestellt.

(20) Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

(in Tausend EUR)	Q1 2018	Q1 2017
Sonstige betriebliche Erträge		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	388	302
Erträge aus der Erbringung von Entwicklungsdienstleistungen	164	38
Auflösung von Wertminderungen auf Forderungen	35	173
Auflösung von Rückstellungen	380	215
Übrige	1.172	807
	2.139	1.535
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Abschreibungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-6	-
Übrige	-47	-325
	-53	-325
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	2.086	1.210

(21) Zinserträge und -aufwendungen

Zinserträge bestehen hauptsächlich aus Zinsen für Tagesgeldkonten sowie für kurzfristige Sichtgeldeinlagen mit Laufzeiten von einem Tag bis drei Monaten.

Zinsaufwendungen entstehen im Wesentlichen durch Finanzverbindlichkeiten und Forderungskaufverträge. Siehe Textziffer (9).

(22) Sonstiges Finanzergebnis und derivative Finanzinstrumente

Das sonstige Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	Q1 2018	Q1 2017
Währungskursgewinne	1.649	1.395
<i>davon: Gewinne aus Devisentermingeschäften</i>	12	-
Währungskursverluste	-3.543	-2.397
<i>davon: Verluste aus Devisentermingeschäften</i>	-267	-325
	-1.894	-1.002

Devisentermingeschäfte

Zwischen dem 2. November 2017 und dem 28. März 2018 schloss der Konzern 15 Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Währungskursrisiken auf künftige Kapitalflüsse ab, die zwischen dem 5. April und 3. Juli 2018 fällig werden. Das in Q1 2018 erfasste unrealisierte Nettoergebnis aus diesen Verträgen beträgt negative EUR 154 Tausend (Q1 2017: unrealisierter Verlust aus einem Devisentermingeschäft von EUR 69 Tausend).

In Q1 2018 wurden 14 Devisentermingeschäfte, die zwischen dem 4. Oktober und dem 27. Dezember 2017 abgeschlossen wurden, fällig. Aus diesen Transaktionen resultiert in Q1 2018 ein Nettoergebnis in Höhe von negativen EUR 101 Tausend (Q1 2017: realisierter Verlust aus einem Devisentermingeschäft von EUR 256 Tausend).

Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Am 31. März 2018 und 31. Dezember 2017 hielt der Konzern folgende Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden:

(in Tausend EUR)	Beizulegender Zeitwert		Nominalwert	
	31. Mrz. 2018	31. Dez. 2017	31. Mrz. 2018	31. Dez. 2017
Devisentermingeschäfte	-118	12	13.449	15.108

Als Nominalwert bezeichnet man die rechnerische Bezugsgröße (Grundgeschäft), aus der sich Zahlungen ableiten. Sicherungsgegenstand und Risiko sind nicht das Nominalvolumen selbst, sondern die darauf bezogenen Währungskurs-, Zins- bzw. Preisänderungen.

Der beizulegende Zeitwert spiegelt die Bonität der Instrumente wieder. Da es sich bei den Sicherungsgeschäften nur um marktübliche, handelbare Instrumente handelt, wird der beizulegende Wert anhand von Marktnotierungen ohne Verrechnung etwaiger gegenläufiger Wertentwicklungen aus zugrunde liegenden Grundgeschäften ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert der Transaktionen ist in der Konzern-Bilanz in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

(23) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In Q1 2018 ergibt sich der Steueraufwand aus der Anwendung der erwarteten Konzernsteuerquote auf das laufende IFRS Ergebnis. Die erwartete Konzernsteuerquote wurde auf Grundlage der steuerlichen Planung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

(24) Restrukturierungsaufwendungen

In Q1 2018 sind Restrukturierungsaufwendungen von insgesamt EUR 968 Tausend berücksichtigt (Q1 2017: Null). Diese enthalten Abfindungszahlungen, sowie mit der Restrukturierung im Zusammenhang stehende Rechtskosten. Die Verteilung auf die Funktionsbereiche in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung ist in Textziffer (25) dargestellt.

(25) Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 sind Geschäftssegmente auf Basis der internen Berichterstattung abzugrenzen, die regelmäßig von den Hauptentscheidungsträgern der Gesellschaft im Hinblick auf Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen der Segmente und der Bewertung ihrer Ertragskraft überprüft wird. Im ADVA Optical Networking-Konzern wird der internen Steuerung das sogenannte Proforma Betriebsergebnis zugrunde gelegt. Die Proforma Beträge berücksichtigen die folgenden liquiditätsunwirksamen Aufwendungen nicht: aktienbasierte Vergütungen, Wertberichtigungen von Geschäfts- oder Firmenwerten sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen. Darüber hinaus werden ab Q3 2017 Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen anfallen, nicht berücksichtigt. Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten werden für das Proforma Betriebsergebnis als eigener Posten, nicht abgesetzt von den Forschungs- und Entwicklungskosten, dargestellt.

Zum 31. März 2018 stellt sich die Segmentberichterstattung wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	Proforma Finanzin- formationen	Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmens- erwerben	Geschäfts- oder Firmenwerte	Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung	Restrukturierungs- aufwendungen	Ausweis der Forschungs- und Entwicklungskosten	Konzern-Finanzin- formationen
Umsatzerlöse	120.538						120.538
Herstellungskosten	-76.275	-867		-15	-205		-77.362
Bruttoergebnis	44.263	-867		-15	-205		43.176
Bruttomarge	36,7%						35,8%
Vertriebs- und Marketingkosten	-15.348	-480		-108	-35		-15.971
Allgemeine und Verwaltungskosten	-8.853	-	-	-85	-31		-8.969
Forschungs- und Entwicklungskosten	-27.882	-	-	-140	-697	7.973	-20.746
Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten	7.973	-	-	-	-	-7.973	-
Sonstige betriebliche Erträge	2.139	-	-	-	-	-	2.139
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-53	-	-	-	-	-	-53
Betriebsergebnis	2.239	-1.347		-348	-968		-424
Operative Marge	1,9%						0,4%
Segmentvermögen	362.558	28.516	67.186				458.260

Zum 31. März 2017 stellt sich die Segmentberichterstattung wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	Proforma Finanzin- formationen	Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmens- erwerben	Geschäfts- oder Firmenwerte	Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung	Restrukturierungs- aufwendungen	Ausweis der Forschungs- und Entwicklungskosten	Konzern-Finanzin- formationen
Umsatzerlöse	141.835	-	-	-	-	-	141.835
Herstellungskosten	-95.712	-570	-	-15	-	-	-96.297
Bruttoergebnis	46.123	-570		-15			45.538
Bruttomarge	32,5%						32,1%
Vertriebs- und Marketingkosten	-15.939	-212	-	-84	-	-	-16.235
Allgemeine und Verwaltungskosten	-8.177	-	-	-83	-	-	-8.260
Forschungs- und Entwicklungskosten	-27.324	-	-	-176	-	10.748	-16.752
Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten	10.748	-	-	-	-	-10.748	-
Sonstige betriebliche Erträge	1.535	-	-	-	-	-	1.535
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-325	-	-	-	-	-	-325
Betriebsergebnis	6.641	-782		-358			5.501
Operative Marge	4,7%						3,9%
Segmentvermögen	409.276	13.413	41.127				463.816

Zusatzinformationen nach geographischen Regionen:

(in Tausend EUR)	Q1 2018	Q1 2017
Umsatzerlöse		
Deutschland	29.940	34.366
Rest von Europa, Nahe Osten, Afrika	34.720	36.821
Amerika	41.297	62.848
Asien-Pazifik	14.581	7.800
	120.538	141.835

(in Tausend EUR)	31. Mrz. 2018	31. Dez. 2017
Langfristige Vermögenswerte		
Deutschland	113.680	113.186
Rest von Europa, Nahe Osten, Afrika	16.102	16.221
Amerika	82.532	85.433
Asien-Pazifik	2.154	2.185
	214.468	217.025

Die Umsatzerlöse werden den Ländern zugerechnet, in welche die Lieferungen erfolgten.

Der den Hauptkunden zuzuordnende Umsatzanteil beträgt in Q1 2018 EUR 12.890 Tausend (Q1 2017: EUR 30.553 Tausend). In Q1 2018 überschritt ein Hauptkunde einen Umsatzanteil von 10% am Gesamtumsatz (Q1 2017: zwei Hauptkunden).

Die Zuordnung von langfristigen Vermögenswerten beruht auf dem Standort der jeweiligen Konzern-Gesellschaft. Den langfristigen Vermögenswerten sind für diese Darstellung Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte sowie Leasing von Anlagegütern zugeordnet.

(26) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Miet- und Leasingverpflichtungen

Der Konzern verfügt über unkündbare kurzfristige Leasingverträge, vor allem für Gebäude und Fahrzeuge.

Die künftigen Mindest-Leasingzahlungen aus unkündbaren operativen Miet- und Leasingverträgen betragen:

(in Tausend EUR)	31. Mrz. 2018	31. Dez. 2017
Bis zu einem Jahr	8.261	6.938
Mehr als ein bis zu fünf Jahre	10.044	11.045
Mehr als fünf Jahre	3.490	3.844
	21.795	21.827

Sonstige Verpflichtungen

Am 31. März 2018 bestanden Abnahmeverpflichtungen gegenüber Lieferanten in Höhe von EUR 28.227 Tausend (am 31. Dezember 2017: EUR 31.206 Tausend).

Bürgschaften und Garantien

Zu Gunsten von Kunden wurden durch Gesellschaften des Konzerns Bürgschaften ausgestellt. Zum 31. März 2018 sind Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsgarantien mit einem maximalen Haftungsvolumen in Höhe von EUR 3.210 Tausend ausgereicht (am 31. Dezember 2017: EUR 3.261 Tausend). Zum Ende Q1 2018 rechnet ADVA Optical Networking nicht mit einer Inanspruchnahme aus diesen Garantien.

(27) Eventualverbindlichkeiten

Im normalen Geschäftsverlauf können von Zeit zu Zeit Ansprüche gegen die Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen erhoben oder Gerichtsverfahren angestrengt werden. Zum 31. März 2018 erwartet ADVA Optical Networking nicht, dass mögliche Ansprüche oder Gerichtsverfahren im Einzelnen oder insgesamt zu einem erheblichen negativen Einfluss auf die Tätigkeit, die finanzielle Lage oder das Betriebsergebnis des Konzerns führen könnten.

(28) Aktienoptionsprogramme

Die Entwicklung der Anzahl der ausstehenden Optionen und ähnlichen Rechte ist in der nachstehenden Tabelle erläutert:

	Aktienoptionsplan 2003	Aktienoptionsplan 2003 für den Vorstand	Wertsteigerungsrechte mit Barausgleich	Aktienoptionsplan 2011	Aktienoptionsplan 2011 für den Vorstand	Wertsteigerungsrechte mit Barausgleich
	Plan IX	Plan IXb	Plan XI	Plan XIV	Plan XIVa	Plan XV
Ausstehende Optionen und ähnliche Rechte zum 1. Jan. 2017	20.856	75.000	9.000	1.853.677	841.667	55.400
Gewährte Optionen	-	-	-	754.000	150.000	-
Ausgeübte Optionen	-20.856	-	-1.000	-215.759	-	-15.200
Verwirkte Optionen	-	-	-	-322.500	-	-
Verfallende Optionen	-	-75.000	-8.000	-	-	-
Ausstehende Optionen und ähnliche Rechte am 31. Dez. 2017	-	-	-	2.069.418	991.667	40.200
Verwirkte Optionen	-	-	-	-34.700	-	-
Ausstehende Optionen und ähnliche Rechte am 31. Mrz. 2018	-	-	-	2.034.718	991.667	40.200
davon ausübbarer Optionen	-	-	-	396.918	230.000	40.200

(29) Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zum 31. März 2018 sind die Teleios Capital Partners LLC, Zug, Schweiz, EGORA Holding GmbH, Martinsried/München, und ihre Tochterunternehmen (EGORA-Gruppe), Saguna Networks Ltd., Arista Networks, Santa Clara, USA, Fraunhofer Heinz Hertz Institute, Berlin, Harmonic Inc., San Jose, USA sowie sämtliche Organmitglieder der Gesellschaft und ihre Angehörigen nahe stehende Unternehmen und Personen der ADVA Optical Networking im Sinne des IAS 24.

Bei der Teleios Capital Partner LLC handelt es sich um eine Investmentgesellschaft mit Firmensitz in Zug, Schweiz. Die Teleios Capital Partner LC hielt am 31. März 2018 eine Beteiligung von 15,02% an der Gesellschaft. Mit der Teleios Capital Partner LLC bestehen keine Geschäftsbeziehungen.

Die EGORA-Gruppe hielt am 31. März 2018 eine Beteiligung von 14,99% an der Gesellschaft.

Die ADVA Optical Networking SE hält 7,9% der Anteile an der Saguna Networks Ltd., Nesher, Israel. Mit Saguna Networks Ltd. besteht ein Dienstleistungsvertrag über die Erbringung von Entwicklungsleistungen an Gesellschaften der ADVA Optical Networking Gruppe.

ADVA Optical Networking erwarb in Q1 2018 Komponenten in Höhe von EUR 3 Tausend von der EGORA-Gruppe (Q1 2017: EUR 5 Tausend). In Q1 2018 und Q1 2017 verkaufte ADVA Optical Networking keine Produkte an die EGORA-Gruppe.

ADVA Optical Networking schloss mehrere Vereinbarungen mit Gesellschaften der EGORA-Gruppe, denen zufolge es Betriebseinrichtungen nutzen und Dienstleistungen in Anspruch nehmen kann. In Q1 2018 und Q1 2017 wurden weder Betriebseinrichtungen genutzt noch Dienstleistungen in Anspruch genommen.

Am 31. März 2018 bestanden Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung in Höhe von EUR 1 Tausend (31. Dezember 2017: Null) gegenüber der EGORA-Gruppe.

In Q1 2018 und Q1 2017 wurden keine Entwicklungsleistungen von Saguna Networks Ltd. erbracht.

ADVA Optical Networking erwarb in Q1 2018 keine Komponenten von Arista Networks, Inc. (Q1 2017: Null). Am 31. März 2018 bestanden keine Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung, gegenüber Arista Networks (31. Dezember 2017: Null).

ADVA Optical Networking schloss eine Dienstleistungsvereinbarung mit dem Fraunhofer Heinz Hertz Institute. In Q1 2018 nahm die Gesellschaft keine Dienstleistungen in Anspruch (Q1 2017: Null). Am 31. März bestand keine Verbindlichkeit aus Lieferung und Leistung gegenüber Fraunhofer Hertz Institut (31. Dezember 2017: EUR 86 Tausend).

Harmonic Inc. erwarb in Q1 2018 und Q1 2017 keine Produkte von ADVA Optical Networking. Am 31. März 2017 bestand keine Forderung aus Lieferung und Leistung gegenüber Harmonic Inc. (31. Dezember 2017: EUR 2 Tausend).

Am 31. März 2018 und 31. Dezember 2017 bestanden keine Rückstellungen gegenüber nahestehenden Unternehmen.

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu Bedingungen ausgeführt, die auch mit fremden Dritten üblich sind.

Detaillierte Angaben zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats finden sich in Textziffer (30) Organe und Vergütung.

(30) Organe

Vorstand

Den Vorstandsmitgliedern gewährte Optionen und von ihnen gehaltene Aktien der Gesellschaft stellen sich wie folgt dar:

	Aktien		Optionen	
	31. Mrz. 2018	31. Dez. 2017	31. Mrz. 2018	31. Dez. 2017
Brian Protiva Vorstandsvorsitzender	401.030	401.030	260.000	260.000
Christoph Glingener Vorstand Technologie & Operations	-	-	325.000	325.000
Ulrich Dopfer Finanzvorstand	500	500	259.667	259.667
Scott St. John Vorstand Marketing & Vertrieb (seit 1. Oktober 2017)	-	-	150.000	150.000

Die Optionen der Vorstandsmitglieder wurden aus Plan XIV und Plan XIVa ausgegeben. Die aus Plan XIV ausgegebenen Optionen beinhalten insbesondere Optionen, die Ulrich Dopfer vor seiner Zugehörigkeit zum Vorstand von ADVA Optical Networking gewährt wurden. Die Optionen berechtigen den Vorstand zum Kauf einer gleichen Anzahl von Stückaktien der Gesellschaft, sobald die Anwartschaftszeit erreicht wird. Plan XIVa regelt eine Gewinnbegrenzung auf EUR 20,00 je Option, wohingegen Plan XIV keine Gewinnlimitierungsklausel enthält.

Der Ausübungspreis der Optionen beträgt

- EUR 5,05 für 103.000 Optionen, die am 15. August 2012 gewährt wurden,
- EUR 3,90 für 130.000 Optionen, die am 15. November 2013 gewährt wurden,
- EUR 3,19 für 60.000 Optionen, die am 15. Mai 2014 gewährt wurden,
- EUR 5,15 für 150.000 Optionen, die am 15. Mai 2015 gewährt wurden,
- EUR 8,70 für 401.667 Optionen, die am 15. Mai 2016 gewährt wurden,
sowie
- EUR 4,98 für 150.000 Optionen, die am 15. November 2017 gewährt wurden.

Aufsichtsrat

Zum 31. März 2018 hielten die Mitglieder des Aufsichtsrats keine Aktien oder Aktienoptionen (31. Dezember 2017: keine).

(31) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab weder Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die die Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2018 oder seine Ertragslage in der abgelaufenen Berichtsperiode beeinflussten, noch Ereignisse, die als wesentlich zum Ausweis angesehen wurden.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance-Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die gemäß § 161 AktG abzugebende Erklärung zur Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Website des Unternehmens (www.advaoptical.com) veröffentlicht.

Meiningen, 24. April 2018

Brian Protiva

Christoph Glingener

Ulrich Dopfer

Scott St. John

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir, die Mitglieder des Vorstands der ADVA Optical Networking SE, versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im ungeprüften Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des ADVA Optical Networking-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Meiningen, 24. April 2018

Brian Protiva

Christoph Glingener

Ulrich Dopfer

Scott St. John

Aktionärsinformationen

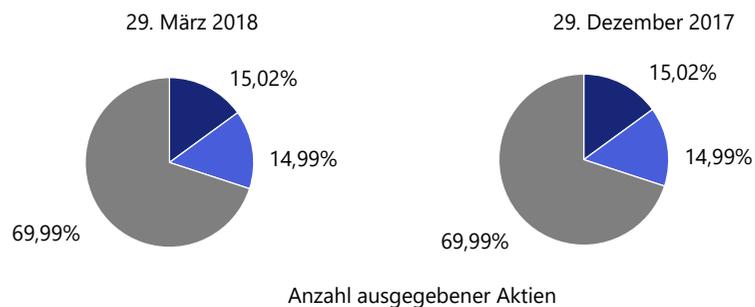
Aktiendaten⁶

Handelsname	ISIN DE0005103006/WKN 510300
Symbol	ADV
Börse	Prime Standard Segment Frankfurter Wertpapierbörse
Branche	Technologie
Industriezweig	Kommunikationstechnologie
Anzahl ausgegebener Aktien am 31. März 2018	49.735.549
Kurs am 29. Dezember 2017	EUR 6,04
Kurs am 29. März 2018	EUR 5,35
Aktienkursentwicklung seit Jahresbeginn (bis zum 29. März 2018)	-11,4%
Marktkapitalisierung am 29. März 2018	EUR 266,1 Mio.

Finanzkalender

Jefferies Technology Conference	09. Mai 2018 in Los Angeles, USA
William Blair Private Technology Company Growth Conference	10. Mai 2018 in San Francisco, USA
dbAccess Berlin Conference	06. Juni 2018 in Berlin, Deutschland
Hauptversammlung	13. Juni 2018 Meiningen, Deutschland
Veröffentlichung des Sechs-Monatsberichts	19. Juli 2018 Martinsried/München, Deutschland

Aktionärsstruktur



49.735.549

● Teleios Capital Partners

● EGORA-Gruppe

49.735.549

● Streubesitz

⁶ Die Kursinformationen basieren auf Xetra Schlusskursen.

Unternehmensinformationen

Hauptverwaltung

ADVA Optical Networking SE
Campus Martinsried
Fraunhoferstraße 9a
82152 Martinsried/München
Deutschland

t +49 89 89 06 65 0

Sitz der Gesellschaft

Märzenquelle 1-3
98617 Meiningen-Dreißigacker
Deutschland

t +49 3693 450 0

Niederlassung Amerika

ADVA Optical Networking North America, Inc.
5755 Peachtree Industrial Boulevard
Norcross, Georgia 30092
USA

t +1 678 728 8600

Niederlassung Asien-Pazifik

ADVA Optical Networking (Shenzhen) Ltd.
18/F, Maoye Times Square
Haide 2nd Road
Nanshan District
Shenzhen 518054
China

t +86 755 8621 7400

ADVA Optical Networking im Internet

Mehr Informationen über ADVA Optical Networking einschließlich der Technologien, Lösungen und Produkte des Unternehmens finden Sie auf der Website des Unternehmens, www.advaoptical.com.

Dieser und frühere Quartalsberichte, Geschäftsberichte, Präsentationen und allgemeine Informationen für Investoren sind als PDF-Dateien in deutscher und englischer Sprache auf der Website des Unternehmens abrufbar. Zu jedem Quartalsbericht findet am Tag der Veröffentlichung eine entsprechende Telefonkonferenz statt. Auf alle zugehörigen PDF-, Audio- und Protokoll-Dateien kann im Investor Relations Bereich der Website des Unternehmens, www.advaoptical.com, zugegriffen werden.

Investor Relations-Informationen

Wenn Sie ein Investoren-Paket oder andere Informationen wünschen, spezifische Fragen haben oder auf die Verteilerliste des Unternehmens gesetzt werden wollen, setzen Sie sich bitte mit dem Investor Relations Team von ADVA Optical Networking in Verbindung:

Stephan Rettenberger
SVP Marketing & Investor Relations
Campus Martinsried
Fraunhoferstraße 9a
82152 Martinsried/München
Deutschland

t +49 89 89 06 65 901
investor-relations@advaoptical.com

Wirtschaftsprüfer

- PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, Deutschland

Rechtsanwälte

- Hogan Lovells, München, Deutschland

Steuerberater

- Deloitte, München, Deutschland